

Natur in der Gemeinde

Gemeinsam Lebensqualität erhalten.

Dipl.Ing. Lisa Fichtenbauer, BEd.

SIR GmbH- Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen GmbH

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Warum Natur in der Gemeinde?

Lebensraumverlust,
Artensterben,
Klimawandel, …

Wie wollen wir leben?

Alle können mithelfen!









MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Das Projekt Natur in der Gemeinde
Grundprinzipien

- Verzicht auf Torf
- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide*
- Verzicht auf (chemisch-synthetische) Dünger
- Einsatz von regionalen Pflanzen (Saatgut, Stauden, Gehölze)
- Naturnahe, angepasste Pflege


M. Beyer


Natur im Garten NÖ


HoloSem eBeetle ®

* Erlaubt sind Pflanzenschutzmittel die der EU-Bio-Verordnung oder den Kriterien des "Natur im Garten" Gütesiegels entsprechen

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Der Gemeinde Begleitprozess
in vier Phasen

Informieren, entscheiden 1 → **Biodiversitäts-check** 2 → **Aktiv werden** 3 → **Evaluieren** 4

Online-Bewerbung Gemeinde

Zusage zum Netzwerkbeitritt Projektteam

Information BürgermeisterIn, Gemeindevertretung, Bauhofleitung

Gemeindevertretungs-beschluss

Sichtung der Gemeindeflächen (ca. 5-7 Flächen), Bestandsaufnahme, Vision

Erste Flächen festgelegt, Ziele definiert

Planung der Maßnahmen in enger Koop. mit Gemeinde, Bauhof und lokalen Akteuren

Umsetzung Maßnahmen in den ersten 2 Jahren; 3. Jahr Entwicklungs- und Dauerpflege

Evaluieren der Maßnahmen und des Projekts, ggf. Anpassung der Pflege; weitere Aktionen

Abschlusspräsentation und Flächenbesichtigung

kostenfreie Begleitung

- Begleitung für 3 Jahre
- Ansprechperson für Fragen rund um Biodiversität
- Fortbildungen für Bauhofpersonal
- Vernetzung mit anderen Projekten
- Bereitstellen von Unterlagen

Ergebnisse nach 3 Jahren

Überblick über Gemeindeflächen und deren Potential, Konzept

Kosten- und Zeitersparnis bei der Pflege

Kein Einsatz von chemischen Mitteln auf öffentlichen Grün

Inspirierte Bürgerinnen und Bürger zum Thema Artenvielfalt

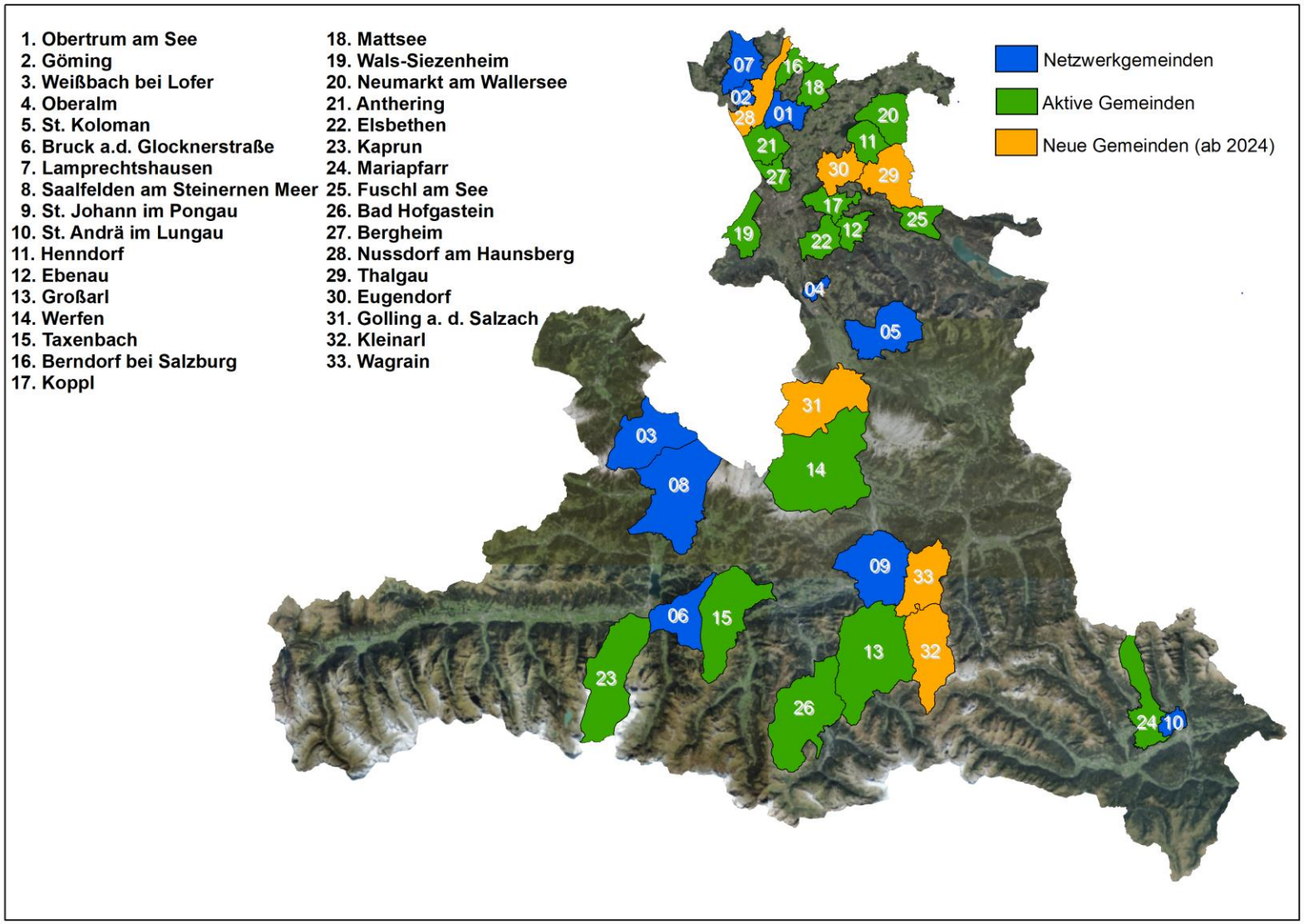
Erhöhung von Biodiversität und Lebensqualität

Erfolgsfaktoren

Erfolgsfaktor: BürgermeisterInnen und Bauhöfe stehen dahinter!

Grünflächen-Beauftragte/r: Zuständige Person in der Gemeinde

Übersicht Projektgemeinden 2023



Natur in der Gemeinde
Werkzeuge für mehr Biodiversität

- Umsetzung von Maßnahmen auf Gemeindeflächen
  - Pflegeumstellung
  - Einsatz von regionalen Pflanzen
  - Lebensraumstrukturen
- Bewusstseinsbildung
  - Gemeindebedienstete
  - Bevölkerung





Fotos: Carolin Klar





MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Untere Fotos: Land Salzburg

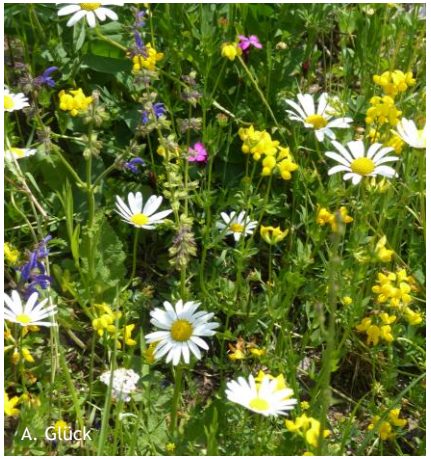
„Bienenweide“ vs. artenreiche Blumenwiese





- Teils nicht heimische, exotische Pflanzen
- (Meist) einjährig
- (Teils) nicht frosthart
- Offene Bodenstellen notwendig, damit Samen keimen können (jährlich!)
- Hoher Zeitaufwand und hoher Kosteneinsatz
- Spezialisten finden keine/kaum Nahrung





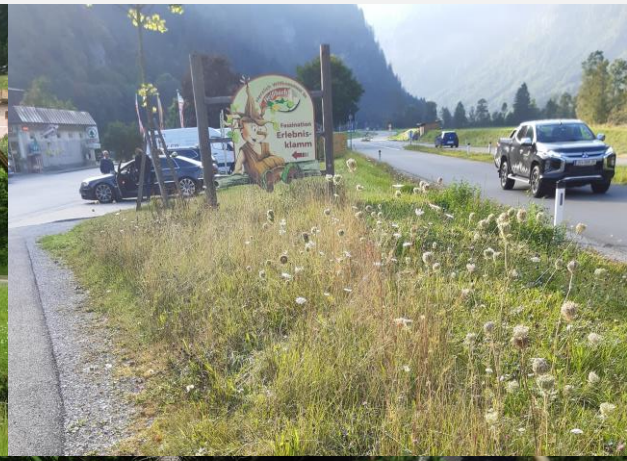
- Heimische Pflanzen
- An vorherrschendes Klima angepasst
- Mehrjährig (ausdauernd)
- Lebensgemeinschaft entwickelt sich langfristig
- Zeit- und Kostenersparnis
- Tiere (auch Spezialisten) finden genug Nahrung
- Gräser-Kräuter-Gesellschaft
- Teils lückiger Boden

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Pflegeumstellung zur artenreichen Naturwiese









ND DER EUROPÄISCHEN UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Aufwertung von gemeindeeigenen Flächen

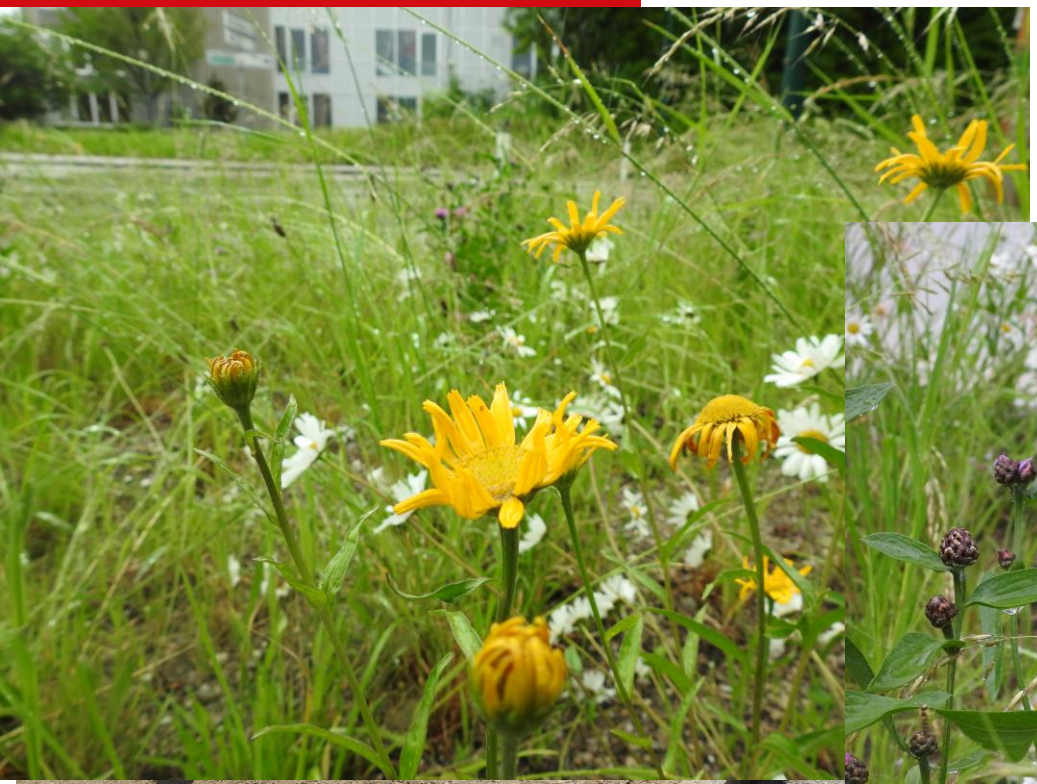








Neuanlage-
Obertrum am See











MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

Fotos: Carolin Klar, Bianca Berchtold

SIR LAND SALZBURG LE 14-20 Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Neuanlage-
Bruck an der Großglocknerstraße











Staudenbepflanzungen mit heimischen oder in Österreich heimischen Pflanzen



Strukturen in der Gemeinde
Nahrungs- und Lebensraumangebot











MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR

LAND SALZBURG

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Vielfalt in Gemeinden









MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR

LAND SALZBURG

LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Artenreiche „Naturwiesen“ sind pflegeleicht

▪ Gießen	0
▪ Düngen	0
▪ Mähen	2x (1-2x)
▪ Abtransport von Mähgut	2x (1-2x)

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20 Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Naturnahe Pflege

Größere Flächen:
Balkenmäher





Kleine Flächen:
Sense, Heckenschere





Hänge: **Sense, Kreiselschneider**

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20 Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Häufige Probleme und ihre Lösungen

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20 Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Fehlerquellen bei der Anlage

- Aussaat in bestehenden Rasen
  - Samen können sich gegen bestehenden Bewuchs nicht durchsetzen
- Zu viel Saatgut oder falsches Saatgut
  - 3-4 g/m² Saatgut genügen – zu viel, und die Pflanzen behindern sich gegenseitig
    - Exotische Einjährige statt heimische mehrjährige
- Ungünstiger Aussaatzeitpunkt
  - Heiße Sommermonate sind wenig geeignet
- Kaum Blüte und/oder keine Vielfalt:
  - Möglicherweise wurde der Standort falsch gewählt: zu nährstoffreich, zu schattig etc.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20 Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Fehlerquellen bei der Pflege

- Wurzelunkräuter/Konkurrenzpflanzen nicht entfernen
  - Unkräuter breiten sich stark aus
- Zu früh gemäht
  - Kräuter können sich nicht zur Blüte/Samenreife etablieren
- Zu spät gemäht
  - spätestens im Frühling des Folgejahres ist zu mähen
  - Führt zu Nährstoffeintrag in die Fläche
- Mulchmahd
  - führt zu Nährstoffeintrag und Verfilzung

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20 Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.


Etwas Geduld …

Das Netzwerk Natur in Salzburg
Gemeinsam Lebensqualität erhalten!

Natur in Salzburg



Natur im Garten



NATUR im GARTEN

Salzburger Landesverband für Obstbau, Garten- und Landschaftspflege

Natur in der Gemeinde



SIR

Natur in der Schule



Natur in Salzburg
Vorträge und Exkursionen

salzburger bildungswerk
gemeindeentwicklung

Natur in Salzburg
Aufblüh'n

natur schutz bund

Aufblühn

Natur in Salzburg
Genetische Ressourcen

wild und kultiviert
REGIONALE VIELFALT SÄEN

MUSEUM FÜR NATUR & TECHNIK
HAUS DER NATUR SALZBURG

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

LAND SALZBURG

LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Publikationen

Bestellung unter: natur-fachdienst@salzburg.gv.at

https://www.salzburg.gv.at/themen/natur/naturprojekte/naturinsalzburg

Wichtig



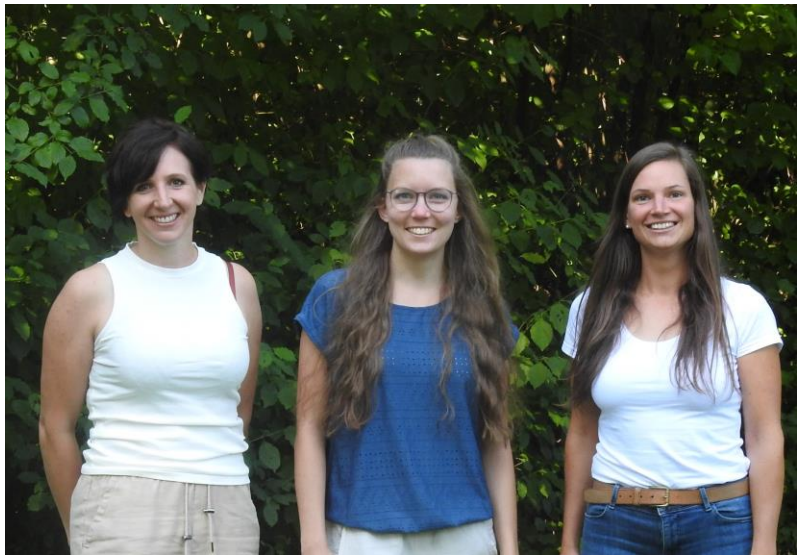
Initiativen

- Natur in Salzburg - Überblick >
- Natur im Garten >
- Natur in der Gemeinde >
- Natur in der Schule >

Informationen

- Gartentipps mit Karl Ploberger >
- Vorträge und Exkursionen >
- Publikationen >
- Partner >

Kontakt und weitere Informationen



Gemeinsam Lebensqualität erhalten!

SIR - Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen
Projektbüro Ulrich-Schreier-Straße 18 / 5020 Salzburg
www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg
naturinsalzburg@salzburg.gv.at

Berchtold Bianca, BSc.
Tel.: +43 662 8042-5522
bianca.berchtoldr@salzburg.gv.at

Czak Sabine, MSc.
Tel.: +43 662 8042-5520
sabine.czak@salzburg.gv.at

Dipl.Ing. Lisa Fichtenbauer, BEd
Tel.: +43 662 8042-5503
lisa.fichtenbauer@salzburg.gv.at

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Natur in Salzburg

Das Angebot ist groß – starten Sie jetzt!



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

SIR LAND SALZBURG LE 14-20 Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.